

**PROTOKOLL der
2. o. Universitätsvertretung ÖH WU
im SS 2021
am Freitag, 11. Juni 2021**

Beginn: 09:04 Uhr

Ort: D5.0.001 (reserviert 09:00 Uhr - 15:00 Uhr)

TOP 1) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend:

AG:	Ölinger Maximilian	anwesend	
	Fanninger Lukas	anwesend	
	Havlicek Tamara	anwesend	
	Mandl Alexandra	anwesend	
	Siegel Sebastian mit Stimmübertragung von Baier Peter	anwesend	
	Adib-Moghaddam Kim mit Stimmübertragung von Maged Yasmin	anwesend	
	Matzer Johannes	anwesend	
	Vadász Pál	anwesend	
	Gahleitner Paul	anwesend	
	Reichholf Sandra mit Stimmübertragung von Saskia Böhler	anwesend	
	Niedertscheider Nina mit Stimmübertragung von Fränzl Dominik	anwesend	
	VSSTÖ:	Schulz Tamara	anwesend
		Benzer Rudolf	anwesend
		Bickel Lukas	anwesend
Gradinger Verena mit Stimmübertragung von Marschalek Klaudia		anwesend	
JUNOS:	Heintschel Max-Emil	anwesend	
	Sablatnig Johannes mit Stimmübertragung von Leirouz Andrea	anwesend	
Ausschussvorsitzende:	<u>Finanzausschuss:</u>		
	Vorsitzender: Benzer Rudolf	anwesend	
	1. stv. Vorsitzende: Marschalek Klaudia	entschuldigt	

Bipol- und Sozial-Ausschuss:

Vorsitzender:	Gradinaru Felix	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Veillard Marielle	n. a.

STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN:

Vorsitzender:	Fanninger Lukas	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Mandl Alexandra	anwesend
2. stv. Vorsitzende:	Böhler Saskia	entschuldigt

STV WIRTSCHAFTSRECHT:

Vorsitzende:	Maged Yasmin	entschuldigt
1. stv. Vorsitzender:	Baier Peter	entschuldigt
2. stv. Vorsitzender:	Ölinger Maximilian	anwesend

STV DOKTORAT:

Vorsitzende:	Weiss Sabine	entschuldigt
1. stv. Vorsitzender:	Riess Christoph	n. a.
2. stv. Vorsitzende:	Six Eva	n. a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Vorsitzender:	Zangerl Felix	n. a.
1. stv. Vorsitzende:	Jöchle Jasmin	n. a.
2. stv. Vorsitzende:	Hofer Clara	n. a.

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Vorsitzender:	Wolfram Patrick	n. a.
1. stv. Vorsitzende:	Unger Katharina	n. a.
2. stv. Vorsitzende:	Neubauer Stefanie Laura	n. a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, IS, SCM & SIMC:

Vorsitzende:	Floh Elisabeth	n. a.
1. stv. Vorsitzende:	Plakolm Melina	n. a.
2. stv. Vorsitzender:	Ratzenböck Maximilian	n. a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN CEMS, MGMT, EXPORT & INTERNATIONALISIERUNGSMANAGEMENT:

Vorsitzender:	Aigner Dorian Emanuel	n. a.
1. stv. Vorsitzender:	Vesely Recte Riha Marc	n. a.
2. stv. Vorsitzender:	Doppler Alexander	n. a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN FIRE, STREL & QF:

Vorsitzender:	Barabasch Philipp	n. a.
1. stv. Vorsitzende:	Marini Claudia	n. a.
2. stv. Vorsitzender:	Holzschuster Maximilian	n. a.

REFERENTEN UND REFERENTINNEN:

Wirtschaftsreferat	Gahleitner Paul	anwesend
Ref. f. ausländische Studierende	Puskar Attila	anwesend
Referat f. Bildungspolitik	Cioata Ana	entschuldigt
Referat f. Gleichbehandlungsfragen	Granzner Katharina	anwesend
Referat f. Internationales	Wuschko Thomas	ab 09:40
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Siegel Sebastian	anwesend
Referat für Soziales	Reichholf Sandra	anwesend
Referat für Sport	Astl Lisa	entschuldigt
Referat für Kultur	Adib-Moghaddam Kim	anwesend
Referat für Umwelt	Schuster Stefan	ab 09:20
Referat für Organisation	Nam Phan Ba Michael	entschuldigt

TOP 2) Änderung der Tagesordnung

ANTRAG Ölinger Maximilian (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, die Tagesordnungspunkte, wie folgt, abzuändern und den Punkt 9.) "Anträge" und Punkt 10.) „Antrag auf Satzungsänderung vor 11.) "Allfälliges" einzufügen und zu genehmigen.

Abstimmung: ANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 17

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 1. o. UV-Sitzung vom SS 2021

ANTRAG Ölinger Maximilian (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, das Protokoll der 1.o. UV-Sitzung vom SS 2021 zu genehmigen.

Abstimmung: ANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 17

TOP 4) Bericht des Vorsitzenden

- Wahlbeteiligung: auf WU knapp 21%, höher als an anderen Unis, Steigerung zukünftig
- Wahlablauf: problemlos
- „Studienjahr deines Lebens“: Gewinner wurde notariell bestimmt, Gewinne wurden bereits überreicht
- Events an der ÖH: Maßnahmen wurden gelockert, Studierende beteiligen sich wieder mehr
- BIP: hat ab nächster Woche wieder geöffnet, Lernzonen bleiben noch geschlossen
- Nächstes Semester: hybrides Semester geplant, abhängig vom Mindestabstand, Ziel: 80% Vorlesungen am Campus, Konzept wird bis Mitte Juli ausgearbeitet

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Danke für den Bericht, ich will auch mit der ÖH Wahl anfangen: Es gab die Debatte rund um die Podiumsdiskussion und einen Antrag. Wieso hast du dich als Vorsitzender der ÖH entschieden, nicht selbst eine Podiumsdiskussion zu organisieren?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Wurde im Ausschuss durchdiskutiert, es steht mir nicht zu, mich über den Ausschuss hinwegzusetzen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Es gab keinen Ausschuss, wo es diskutiert wurde, weil von der AG niemand anwesend war. Wirfst du jetzt umgekehrt der Opposition vor, dass wir uns über den Ausschuss hinweggesetzt haben, nachdem wir selber eine organisiert haben?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Nein, was ihr macht ist eure Sache. Was ich mache, meine. Ihr seid auch im Ausschuss vertreten, da könnt ihr auch mitmachen. Wenn es nicht zu einem Ergebnis gekommen ist, ist das leider so.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Letzte Frage zum „Studienjahr deines Lebens“: Kannst du sagen, wieviel das gekostet hat und wie viele Teilnehmer_innen es gab?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Die effektiven Kosten kann Paul wiedergeben, aber nicht viel. Der Großteil wurde uns von den einzelnen Unternehmen zur Verfügung gestellt. In Summe waren es ca. 350 Teilnehmer_innen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Gab es seitens ÖH WU vor der Wahl irgendein Medium, wo die zur Wahl stehenden Fraktionen vorgestellt wurden? Und würdest du im Nachhinein sagen, dass sich die Studierenden ausreichend informieren konnten?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Die Studierenden können sich auf allen Kanälen über die wahlwerbenden Fraktionen informieren. Jeder hat die Möglichkeiten und das Verständnis dafür, wie man sich über eine Wahl informiert. Bin mir sicher, dass das gut funktioniert hat.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Ich will wieder zu Beschlüssen, Satzung und HSG kommen, da haben wir schon öfter darüber geredet: Wir hatten einen Beschluss in der 2. UV vom WS, dass die UV-Sitzungen auf Social-Media angekündigt werden müssen auf allen Kanälen. Das ist beim letzten Mal nicht passiert, wir haben euch darauf hingewiesen. Wann ist das jetzt passiert und wo?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:
Auf Social-Media und auf der Homepage.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Es wurde auf FB gepostet, einmal. Nicht eine Woche davor, sondern 3 Tage davor. FB ist nicht der einzige Social-Media-Kanal von der ÖH WU. Also der Beschluss wurde wieder nicht erfüllt. Vielleicht wäre es schön, wenn wir das beim nächsten Mal dann auch hinkriegen. Wie ist das generell, wenn Beschlüsse positiv abgestimmt werden? Kannst du uns kurz einen Einblick geben, wie damit verfahren wird? Werden die weitergeleitet an die Referent_innen? Wie wird damit vorgegangen?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Wir sehen uns die Beschlüsse an und überlegen uns, wie wir diese gut platzieren können. Wenn sie referatsspezifisch gut passen, werden sie an die Referent_innen weitergegeben. Wenn es interessensspezifisch ist, machen Johannes und ich das über das Rektorat.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Noch einmal, zum 3. Mal zum Tätigkeitsbericht, der nach dem HSG verpflichtend ist: Ich finde ihn immer noch nicht auf der Homepage.

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Das ist in der finalen Entwicklung.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Wie steht die ÖH WU allgemein zum politischen Mandat? Kannst du uns als Vorsitzender eure Position dazu darlegen? Im letzten Jahr wurden vor allem feministische Anträge recht oft niedergestimmt, z. B. eine Infoveranstaltung zu Gewalt gegen Frauen mit dem Hinweis, dass das nichts mit Studierendenvertretung zu tun hat etc. Wo ist eure Linie? Sucht ihr euch einfach nur aus, welche Themen ihr für gut und nicht so gut haltet?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Wir auf der ÖH WU verfolgen stark den Ansatz, dass wir nur die Interessen der WU Studierenden vertreten, studienbezogen vertreten. Bezgl. Post vom Umweltreferat: Hier kam viel Feedback von den Studierenden. Deshalb ist der Umweltreferent hier sehr engagiert.

Protokollierung Sablatnig Johannes, Junos:

Es gibt ja eine neue ÖH WU Website. Mir ist aufgefallen, dass es 4 Reiter gibt: Service, Vertretung, Events. Und dann noch einen Reiter für Ausländische Studierende. Der ist auf Englisch übersetzt. Alle anderen Reiter sind nicht auf Englisch übersetzt. Wie findest du das, dass es einerseits nicht übersetzt ist und könnte man die anderen Reiter auch noch übersetzen?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Hier sind wir gerade in Diskussion. Derzeit haben wir uns aus ressourcentechnischen Gründen dagegen entschieden. Technisch ist es auf jeden Fall umsetzbar. Das werden wir uns über den Sommer anschauen. Dass erste Inhalte übersetzt wurden, war gerade für die Ausländischen Studierenden sehr wichtig. Alle auf einmal ist auf jeden Fall schwierig.

Protokollierung Sablatnig Johannes, Junos:

Wäre auf jeden Fall cool, wenn ihr das machen würdet. Weil wir ja BBE Studierende haben, die keine Ausländisch Studierenden sind. Weil „Ausländisch Studierende“ bezieht sich auf Drittstaaten. Danke.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Noch einmal kurz zurück zur ÖH Wahl: Während der ÖH Wahl hat die AG WU ca. 8.000 Goodie Bags ausgeliefert, wo in jedem Goodie Bag auch ein Flyer von der ÖH WU mit drinnen war, mit den Wahlmodalitäten. Kannst du uns da kurz rekonstruieren, wann wer von der AG auf die ÖH zugegangen ist? Warum das anderen Fraktionen nicht angeboten wurde? Ob das vielleicht etwas gekostet hat?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Das waren Flyer für Studierende, die Interesse an der Briefwahl hatten, lag auch im Beratungszentrum auf. Dementsprechend haben wir das jedem, der die uns die Anfrage stellte, zur Verfügung gestellt.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Gibt es Protokolle, dass das wirklich passiert ist, dass sie auf euch zugekommen sind? Gibt es offizielle Abläufe?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Ich war hier nicht aktiv miteingebunden, müsste ich nachschauen. Ist relativ unkompliziert von statten gegangen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Während der Wahl ist am letzten Tag ähnliches mit Goodie Bags passiert: Weißt du da, wie das zustande gekommen ist, dass auf einmal die AG Goodie Bags von der ÖH verteilt hat? Und alle anderen Fraktionen da am Anfang nur zuschauen durften bis sie die dann auch bekommen haben?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Generell: Fragen hilft! Auch hier war ich nicht miteingebunden, da ich die ganze Zeit vor dem Wahllokal stand. Nach Nachfragen eurerseits wurden euch diese auch sofort zur Verfügung gestellt.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Letzte Frage: Die AG WU hat ihren offiziellen öffentlich einsehbaren Vereinssitz im Gebäude der ÖH WU angemeldet. Es ist im Vereinsregister einsehbar. Wie siehst du das als Vorsitzender? Findest du das OK?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Ich bin nicht AG WU Vorsitzender, dementsprechend kann ich dir das jetzt nicht beantworten.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Aber das ist die Adresse der ÖH, deren Vorsitzender du bist. Und da hat eine Fraktion schon seit längerem deklariert, dass sie dort ihren Vereinssitz hat. Findest du das nicht problematisch?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Wie gesagt bin ich hier nicht im Bilde.

TOP 5) Berichte der Studienvertretungen

STV BACHELORSTUDIUM

WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN:

Fanninger Lukas

berichtet mündlich

Protokollierung Bickel Lukas, VStÖ:

Du hast eh die Reform angesprochen, da vor allem das Spannungsfeld BW, EBW. Es gibt ja auch das Spannungsfeld VW, Sozök. Wie wurde da geschaut, dass ihr mit Leuten redet?

Antwort Fanningner Lukas, AG WU:

Hier ist eine klare Trennlinie erforderlich. Man muss den internationalen Aspekt noch reinbringen. Das ist noch zu überlegen, wie wir die Studenten in die Fokusgruppen einbringen können. Das wird erst im Herbst stattfinden.

STV WIRTSCHAFTSRECHT:	Baier Peter	berichtet nicht
STV DOKTORAT	Weiss Sabine	berichtet nicht
STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:	Zangerl Felix	berichtet nicht
STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:	Wolfram Patrick	berichtet nicht
STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, IS, SCM & SIMC:	Floh Elisabeth	berichtet nicht
STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN CEMS, MGMT, EXPORT & INTERNATIONALISIERUNGSMANAGEMENT:	Aigner Emanuel	berichtet nicht
STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN FIRE, STREL & QF:	Barabasch Philipp	berichtet nicht

TOP 6) Berichte der Ausschussvorsitzenden

Bipol- und Sozial-Ausschuss:

Vorsitzender:	Gradinaru Felix	berichtet schriftlich
1. stv. Vorsitzende:	Veillard Marielle	berichtet nicht

Finanzausschuss:

Vorsitzender:	Benzer Rudolf	berichtet	schriftlich
1. stv. Vorsitzende:	Marschalek Klaudia	berichtet nicht	

TOP 7) Berichte der Referentinnen und Referenten

Referat f. Bildungspolitik	Cioata Ana	berichtet schriftlich
Ref. f. ausländische Studierende	Puskar Attila	berichtet mündlich

Protokollierung Sablatnig Johannes, Junos:

Du hast von Veranstaltungen geredet. Ich habe mir auf der Website unter „Foreign Students“ keine Events gefunden. Wie bewerbt ihr die Events und wie viele Leute kommen ca. zu diesen Events? Es steht auch auf der Website, dass es ein Vernetzungstreffen gibt. Fanden dieses Semester Vernetzungstreffen statt? Sind noch welche geplant?

Antwort Puskar Attila:

Ich habe in meinem Bericht im März erwähnt, dass dieses Semester keine Events stattfinden konnten (aufgrund der Corona Situation). Diese 2 Infotage betreffen zukünftige Erstsemestriige, die dann an der WU studieren werden. Das wird von der VWU angeboten. Wird nicht auf unserer Website, sondern von der VWU bekanntgegeben.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Danke für den Bericht. Ich wollte fragen, in den letzten 1 ½ Jahren der Distanzlehre waren ja Ausländische Studierende betroffen, habt ihr Feedback eingeholt, wie sie damit umgegangen sind? Oder könnt ihr aus den Beratungstätigkeiten herausfiltern wie es ihnen im letzten Semester gegangen ist?

Antwort Puskar Attila:

Ich habe die Informationen erhalten, dass viele nach Hause gereist sind und ihr Studium online fortgesetzt haben. Der Vorstand setzt sich dafür ein, dass sie die Möglichkeit haben sollen, entweder am Campus oder zu Hause zu studieren. Es gab auch engen Kontakt mit der MA 35. Es gab Probleme mit der Schnelligkeit der Aufenthaltsanträge aufgrund zu niedriger Kapazitäten.

Referat f. Gleichbehandlungsfragen Granzner Katharina

berichtet mündlich

Protokollierung Gradinger Verena, VSStÖ:

Es gab in den letzten UV-Sitzungen einen Antrag zu Vertretung von Studierenden, die von Diskriminierung betroffen sind. Der wurde in den Bipol- und Sozialausschuss verschoben. Jetzt wäre unsere Frage an dich: Inwiefern du in diese Arbeit eingebunden sein wirst und was du dir davon erwartest? Und prinzipiell was deine Pläne wären für Studierende, die von Rassismus betroffen sind, q_eer Studierende und sonstiger Form, diese besser in die Arbeit der ÖH einzubinden?

Antwort Granzner Katharina, AG WU:

Dieser Antrag wurde natürlich bei mir im Team besprochen. Ich würde mir wünschen, dass wir vielleicht nächstes Semester eine Sensibilisierungsschulung zu diesem Thema stattfinden lassen könnten. Generell auf Social-Media Bewusstsein schaffen für dieses Thema.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Danke auch von mir für den Bericht. Die Satzungsbeschreibung vom Referat ist auch die Aufgabe von familienspezifischen Themen. Inwiefern bezieht ihr Familienagenden auch in die Arbeit mit ein? Habt ihr euch schon überlegt, warum die genau im Frauenreferat mit drinnen sein müssen?

Antwort Granzner Katharina, AG WU:

Weil die Familienthemen eigentlich immer vernachlässigt werden, es nicht so viele Studierende mit Kind gibt. Deshalb haben wir das im AKG als großes Ziel gesetzt, dass diese auch eine Stimme bekommen.

Referat f. Internationales
Referat für Soziales

Wuschko Thomas
Reichholf Sandra

berichtet mündlich
berichtet schriftlich

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ:

Zu Sozialaktion: Wurde das Online Tool publiziert? Wie viele Anträge wurden vor Ort und online gestellt? wie viele wurden angenommen und abgelehnt? Wie viele Studierende lassen sich beraten?

Antwort Reichholf Sandra, AG WU:

Alle Fragen werden in meinem Bericht beantwortet.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ:

Eine Frage zur Coaching App: Hast du da genaue Infos? Wurde die gesponsert?

Antwort Reichholf Sandra, AG WU:

Ich darf auf Johannes Matzer verweisen.

Antwort Matzer Johannes, AG WU:

Wir sind auf Pocket Coach zugegangen und haben die Implementierungskosten übernommen.

Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit

Siegel Sebastian

berichtet mündlich

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Danke für den ausführlichen Bericht. Du hast die Sozialaktion schon angesprochen. Wir haben in der letzten UV einen Beschluss gefasst, dass zwei Postings auf allen Social-Media-Kanälen veröffentlicht werden müssen. Mindesten einmal mit den Voraussetzungen und dem Prozess der Antragstellung. Ist das passiert? Wo, wann, wie oft?

Antwort Siegel Sebastian, AG WU:

Liebe Tamara, wie bereits erwähnt, haben wir das sehr detailliert gemacht. Wir haben das ausgespielt, es waren alle Informationen drinnen, wenn man diesen Beitrag gesehen hat. Den sehen nicht alle, wir haben uns für eine Zielgruppe entschlossen. Das kann man sehr genau auf FB eingeben.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Lieber Sebastian, es freut mich, dass ihr euch das innerhalb ausgemacht habt. Aber ein Beschluss ist trotzdem ein Beschluss. Wenn du mir vorlegen kannst, dass auf jedem Social-Media-Kanal mindestens einmal gepostet wurde, bin ich auch schon zufrieden. Aber ihr könnt euch trotzdem nicht über einen Beschluss hinwegsetzen.

Zur ÖH Wahl: Wir haben schon gesagt, dass nirgends die Fraktionen vorgestellt wurden. Was war die Strategie dahinter? Ist es zu verantworten, dass man den Slogan der AG aufs STEIL Magazin haut, wenn man alle anderen Fraktionen gar nicht vorstellt?

Gibt es einen Grund, warum die Wahlergebnisse dieses Mal nicht auf Social-Media gepostet wurden, sondern nur auf der Website?

Antwort Siegel Sebastian, AG WU:

Am STEIL war nicht der AG Slogan, sondern es wurde darauf hingewiesen, dass man gerade in der Corona Pandemie mehr denn je wählen gehen soll.

Die Wahlergebnisse wurden auch im STEIL bekanntgemacht.

Referat für Sport

Astl Lisa

berichtet schriftlich

Referat für Kultur

Adib-Moghaddam Kim

berichtet mündlich

Referat für Organisation

Nam Phan Ba Michael

berichtet schriftlich

Referat für Umwelt

Schuster Stefan

berichtet mündlich

Protokollierung Sablatnig Johannes, Junos:

Ich habe das schon letzte Sitzung gefragt, ich frage es nochmal: Ist das Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit der Bundes ÖH auf dich schon zugekommen bzw. warst du bei Vernetzungstreffen? Angeblich sollen alle vernetzt werden.

Es gab einen Nachhaltigkeitsartikel im STEIL: Da ging es um Papierverschwendung. Für uns ist das STEIL Papierverschwendung. Das könnte ja auch online sein. Wie stehst du dazu? Glaubst du, ist es wirklich nötig, dass jeder Studierende ein STEIL Magazin bekommt?

Antwort Schuster Stefan:

Deine erste Frage muss ich leider verneinen. Ich bekam keine Einladung, weder per Telefon oder auf anderem Wege.

Zum STEIL: Ist digitalisiert, man kann alles abrufen. Das Medium Zeitung ist nicht schlecht, da viele Informationen griffbereit sind. Papierverschwendung: Paul hat sich schon Anfang des Semesters bemüht, auf zertifiziertes Papier umzusteigen. Man könnte es schlanker gestalten, ich würde es aber nicht 100%ig ablehnen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Danke für den ausführlichen Bericht. Echt gut, was ihr für Veranstaltungen auf die Beine gestellt habt. Letzte Woche hat an der WU eine Veranstaltung lectures for future stattgefunden. Wo sowohl alle Fraktionen als auch die ÖH eingeladen wurden. Von der ÖH war niemand da. Wieso?

Antwort Schuster Stefan:

Zu lectures for future: haben wir letztes Semester sehr stark fokussiert, Kapazitäten wurden ausgebaut. Für diese Veranstaltung habe ich keine Einladung bekommen.

Referat für Wirtschaft

Gahleitner Paul

berichtet mündlich

Protokollierung Benzer Rudolf, VSStÖ:

Wir haben mittlerweile im Jänner oder im Februar bei dir eine Einsicht beantragt und warten noch immer. Kannst du mir kurz erklären wie das sein kann?

Antwort Gahleitner Paul, AG WU:

Sehr gerne, du weißt eh Bescheid, aber kurz für alle: Als die Anfrage gekommen ist, haben wir uns um einen gemeinsamen Termin bemüht. Als der festgestanden ist, musste ich leider in Quarantäne. Nach Ostern konnte ich das Ausmaß an Anfragen leider nicht allein bewältigen. Die Buchhalterin ist seit sehr langer Zeit im Krankenstand. Ich habe mich bemüht, das alles zu schaffen. Wir haben uns darauf geeinigt, das nach der Wahl zu verschieben. Ich versuche, allem nachzukommen.

Sitzungsunterbrechung auf Antrag vom Ölinger Maximilian um 10:28 Uhr.

Wiedereröffnung der Sitzung um 10:35 Uhr.

Top 8) Jahresvoranschlag Studienjahr 2021/22

Protokollierung Benzer Rudolf, VSStÖ:

Was sind die größten Posten bei den STV, beim Referat für Internationales? Sachaufwand?

Antwort Gahleitner Paul, AG WU:

Die Kosten belaufen sich auf die Reisen, Übernachtungskosten, Events etc. Wir haben kostendeckend budgetiert.

STV: Die zwei größten Posten aufgrund Anzahl der Studierenden sind BaWiSo und WiRe. Sachaufwand kann ich ad hoc nicht beantworten.

ANTRAG Gahleitner Paul (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, den Jahresvoranschlag Studienjahr 2021/22 in vorliegender Fassung zu genehmigen.

Abstimmung: ANTRAG
mehrheitlich angenommen

GEG: 4
ENT: 2
PRO: 11

Protokollierung Stimmverhalten Benzer Rudolf, VSStÖ:

Wir haben uns als VSStÖ gegen die Genehmigung dieses JVA ausgesprochen, nicht, weil wir einen formalen Fehler darin sehen oder sonstiges. Sondern, weil wir einfach ganz unterschiedliche Ansichten davon haben, was Geld ausgeben im Sinne der Studierenden bedeutet.

Top 9) Anträge

1. Antrag

Vielfältige Sommeruni 2021

(Schulz Tamara, VSStÖ)

Die Corona-Pandemie hat uns Studierende an vielen Fronten an unsere Grenzen gebracht. Für manche Studierende haben sich aus dem Distance Learning hauptsächlich nur Vorteile ergeben - durch die Vermeidung vieler Anwesenheitspflichten oder Anfahrtswege konnten sie sogar mehr Kurse abschließen als im Präsenzbetrieb. Doch das trifft auf die meisten Studierenden nicht zu. Trotz des Online-Lernangebots, hatten viele Studierende nicht mehr die Kapazitäten ihr Studium wie zuvor fortzuführen. Viele waren auf einmal mit existenziellen Problemen konfrontiert, verloren ihre Nebenjobs oder hatten Familienmitglieder die krank wurden. Es war eine Ausnahmesituation, die viele Studierende auch psychisch sehr belastet hat. All das führte dazu, dass es einige von uns gibt, die nicht in dem Ausmaß Kurse absolvieren konnten, in dem sie es eigentlich wollten. Genau deshalb ist es wichtig, Studierenden aller Studienrichtungen und aller Semester die Möglichkeit zu geben, diese verlorenen Lehrveranstaltungen in der Sommeruni wieder nachzuholen.

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich in allen Gremien und auf allen Ebenen dafür ein, dass das Angebot für die Sommeruni 2021 ausgeweitet wird und achtet explizit darauf, dass Lehrveranstaltungen aus den Hauptstudien aller Studienzweige von BaWiSo, aus dem Hauptstudium von BA Wire und aus dem Hauptstudium von BBE angeboten werden.

Gegenantrag Fanninger Lukas, AG WU:

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU möge sich auf allen Ebenen dafür einsetzen, dass die Sommeruni 2021 sowie Winteruni 2022 zu einem echten Turboprogramm für alle Studienrichtungen wird, das den WU-Studierenden ermöglicht, die durch Corona entstandenen Studienverzögerungen aufzuholen.
- Damit allfällige Studienverzögerungen optimal aufgeholt werden können, möge sich die ÖH WU auf allen Ebenen für ein umfassendes Angebot für sämtliche Studienrichtungen und –abschnitte einsetzen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Eine Verständnisfrage: Was ist genau der Unterschied in diesem Gegenantrag, außer, dass das Jahr 2022 auch mitaufgenommen wurde? Es steht nirgends, dass das so geschehen muss, sondern, dass sich die ÖH WU dafür einsetzt. Ich würde fast zur Sitzung rufen: Weil es ein AG Antrag ist, der mit dem Hauptantrag nicht vereinbar ist.

Antwort Fanninger Lukas, AG WU:

Es ist ein Gegenantrag.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Ich fände es einfach ein schönes Zeichen, wenn wir uns als UV/ÖH dafür einsetzen, wir bemühen uns explizit darum, dass jene, die bisher unterrepräsentiert waren, auch einen Studienzugang haben.

Abstimmung: GEGENANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 17

Protokollierung Stimmverhalten Schulz Tamara, VSStÖ:

Wie so oft darf ich das Stimmverhalten des VSStÖ protokollieren: Wir werden uns nicht gegen diesen Gegenantrag stellen. Hätten es trotzdem schön gefunden, wenn auch unser Antrag positiv abgestimmt worden wäre.

2. Antrag

Solidarisierung mit den „econburning“ Protesten an der WU (VSStÖ)

Im Zuge einer geplanten Reform des VW-Departments bildete sich in den vergangenen Monaten eine Protestbewegung an der WU, die vorrangig von Studierenden aus dem Bereich der VWL und Sozioökonomie getragen wird. Die Studierenden äußern sich kritisch gegenüber den Plänen der Department Umstrukturierung, aber auch in der BaWiSo Reform sowie anstehenden Plänen zur Überarbeitung des Economics-Masters, da sie einen Verlust an pluraler Lehre befürchten. Sie erhalten dabei unter anderem Unterstützung von einigen Lehrenden, aber auch von Institutionen wie der Arbeiterkammer und attac.

Die wichtigsten Forderungen der Studierenden lauten wie folgt:

- Eine Zusammenarbeit und Kommunikation auf Augenhöhe in Form von transparentem Zugang zu Informationen über Prozesse bezüglich des geplanten Umbaus der Department Struktur.

- Darauf basierende Entscheidungen müssen transparent und unter Teilhabe der Studierenden sowie der Mitarbeiter*innen der Institute getroffen werden.
- Kritik am Entwurf zur neuen Department Struktur muss substantiell in künftige Fassungen und Entscheidungen einfließen.
- Personalentscheidungen auf allen Ebenen müssen demokratischer gestaltet werden.
 - Die Besetzung etwaiger Gremien und Komitees darf nicht ausschließlich in der Hand des DVs liegen.
 - Gremien sollen sowohl von Studierenden als auch von Institutsmitarbeiter*innen aller Ebenen besetzt werden.
 - Der DV kann Entscheidungen der Gremien nicht im Alleingang revidieren.
- Das Departement verpflichtet sich in Lehre und Forschung einer Theorienvielfalt und einer breiten methodischen Auseinandersetzung.
 - Damit einher geht die Absicherung eines heterodoxen Kursangebotes.
 - Der Lehrstuhl am Institut für heterodoxe Ökonomie muss nachbesetzt werden.
 - Eine Garantie für eine diverse Nachbesetzung am gesamten Department anhand transparenter und an die Bedürfnisse der Institute angepasste Kriterien statt einer ausschließlichen Orientierung an angeblichen Qualitätskriterien wie Publikationsrankings.
 - Um eine Vielfalt an Theorien und Forschungsfeldern in der Lehre zu gewährleisten, verpflichtet sich das VW-Department dazu, seinen Mitarbeiter*innen sowie zukünftigen Bewerber*innen kritische Arbeit abseits des Mainstreams zu ermöglichen.

Es ist kein Geheimnis, dass der Studienzweig VWL und Sozioökonomie in der Vertretungsarbeit der ÖH eher wenig Beachtung findet. So befindet sich etwa weder in der derzeitigen noch in der zukünftigen BaWiSo STV eine Person dieses Zweiges. Unter anderem dieser Umstand machte die Gründung einer Protestbewegung an der WU erst notwendig.

Gerade weil die Auseinandersetzung der ÖH WU in diesem Bereich zu wünschen übriglässt, ist es umso wichtiger, jene Menschen zu Wort kommen zu lassen, die sich intensiv mit Ihren eigenen Studienbedingungen auseinandergesetzt haben. Dazu gehört auch die Unterstützung legitimer Studierendenproteste in all jenen Aspekten, wo dies möglich ist.

So wie die Master-Studienvertretung diesem Prinzip bereits folgt und als Sprachrohr für die Studierenden und ihre Anliegen agiert, hat auch der Rest der ÖH WU diesem Prinzip zu folgen.

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU solidarisiert sich mit den Forderungen von „econburning“ und vertritt diese in allen Gremien. Dies inkludiert ein einheitliches Stimmverhalten der Studierendenvertretung im Sinne der Anliegen der Studierenden.
- Im Zuge der Ausarbeitung der BaWiSo Reform sowie einer etwaigen Lehrplanveränderungen im Economics-Master, arbeitet die ÖH WU eng mit den

Studierenden von econburning zusammen, insbesondere jenen Vertreter*innen die ebenfalls in Gremien sitzen, um eine echte Miteinbeziehung der Interessen der VWL- und SozÖk Studierenden zu ermöglichen.

- Die ÖH WU bekennt sich zu einer transparenten und zeitgerechten Weitergabe relevanter Informationen an „econburning“ aus allen Gremien (sofern diese nicht der Geheimhaltung unterstehen).
- Die ÖH WU bemüht sich um ein Treffen mit den Vertreter*innen von „econburning“, in dem weitere Möglichkeiten zur Zusammenarbeit ausgearbeitet werden.

Gegenantrag Gahleitner Paul, AG WU:

- Ich stelle den Antrag, diesen Antrag dem Bipol- und Sozialausschuss zuzuweisen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Ich würde mir wünschen, dass eine Begründung kommt, warum das passieren soll. Und nicht einfach, dass ein Antrag auf Verschiebung gestellt wird. Es würde nichts dagegensprechen, den so abzustimmen.

Abstimmung: GEGENANTRAG	GEG: 6
mehrheitlich angenommen	ENT: 0
	PRO: 11

Protokollierung Gradinger Verena, VSStÖ:

Ich möchte nur festhalten, es handelt sich hier um Prozesse, die sehr dringend sind. Deshalb unser Unverständnis, warum das jetzt wieder in den Bipol- und Sozialausschuss verschoben werden soll. Ich denke, dass es notwendig wäre, jetzt ein Zeichen zu setzen. Gerade, wo gestern die Reform beschlossen wurde. Und dass ein sehr schwaches Zeichen der ÖH ist, erst vielleicht in ein paar Monaten ein Statement abzugeben. Dass das Ganze dann soweit fortgeschritten ist, dass das vielleicht gar nichts mehr bringt. Danke.

Protokollierung Fanninger Lukas, AG WU:

So, jetzt muss ich echt einmal fragen: Dieses Thema ist ja nicht erst seit gestern bekannt „econburning“ oder? Nein, ist es nicht. Habt ihr das erste Mal das Gespräch jetzt gesucht mit dem ÖH Vorstand? Ja, habt ihr. Habt ihr das erste Mal das Gespräch jetzt gesucht mit der STV BaWiSo? Ja, habt ihr. Dann könnt ihr auch sagen: „Leute, können wir uns das anschauen?“ Es wird sich keiner verweigern. Ich kann die Kritik am Bipol- und Sozialausschuss wirklich nicht verstehen. Wenn Sachen vertagt werden, ist das eine Entscheidung im Bipol- und Sozialausschuss, wo Vertreter aller Fraktionen auch drinnen sind. Und insofern ein demokratischer Prozess. Das möchte ich noch einmal eindringlich sagen: Soviel wie der Bipol- und Sozialausschuss in den letzten zwei Jahren gearbeitet hat, hat er in den letzten 10 Jahren davor nicht gearbeitet. Ich möchte nochmals hervorheben, dass das eine wahnsinnig gute Leistung ist und respektiert werden muss. Vielen Dank.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Ihr stellt die STV BaWiSo allein, ihr habt Leute im Bipol- und Sozialausschuss. Ihr habt Leute, die in der DK auch anwesend waren.

Protokollierung Benzer Rudolf, VSStÖ:

Ich möchte klarstellen: Der VSStÖ ist nicht „econburning“. Wir sind eine Fraktion wie ihr auch. Ich bin echt verwundert. Es muss die Grundaufgabe einer ÖH sein, entgegenzukommen und zu unterstützen.

Protokollierung Heintschel Max-Emil, Junos:

Weil das heute meine letzte UV-Sitzung sein wird in meiner UV Vertretungskarriere: Ich fühle mich fast genötigt, einen vernünftigen Mittelweg zu suchen. Beide Seiten haben schon richtige Argumente. Aber wenn das Vertrauen weg ist, nützt der Ausschuss nichts. Beispiel: Podiumsdiskussion.

3. Antrag

Veröffentlichung der behandelten Anträge aus den Universitätsvertretungssitzungen auf Social Media

(Schulz Tamara, VSStÖ)

Die ÖH WU schmückt sich laufend damit, sich für mehr Transparenz im Studium einzusetzen. Umgekehrt wird diese Transparenz aber leider nicht immer selbst gelebt. Den Studierenden muss es ermöglicht werden, sich so niederschwellig wie möglich einen Einblick in die Arbeit der ÖH WU verschaffen zu können! Ein wesentlicher Bestandteil dieser Arbeit ist die Universitätsvertretung und die damit einhergehenden UV-Sitzungen zwei Mal pro Semester. In diesen Sitzungen berichten die Referent_innen über ihre Projekte und Beratungstätigkeiten und es werden Anträge im Sinne der Studierenden diskutiert und abgestimmt. Obwohl diese Sitzungen öffentlich sind, gibt es kaum jemals Zuseher_innen von Seiten der Studierenden.

Auf der Website der ÖH WU finden sich sehr versteckt die Protokolle der vergangenen UV-Sitzungen, die auch die abgestimmten Anträge der jeweiligen Sitzung enthalten. Für die Studierenden sollte es jedoch ohne großen Suchaufwand möglich sein, die in der UV abgestimmten Anträge einsehen zu können - schließlich werden diese Anträge in ihrem Sinne eingebracht, diskutiert und abgestimmt. Als Interessensvertretung ist es unsere Aufgabe, den Studierenden einen Einblick in unsere Arbeit zu geben. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wäre eine Veröffentlichung der abgestimmten Anträge aus den UV-Sitzungen auf Social Media.

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU veröffentlicht spätestens 2 Wochen nach jeder UV-Sitzung eine Übersicht über die in der jeweiligen Sitzung abgestimmten Anträge auf all ihren Social-Media-Kanälen. Diese Übersicht enthält zumindest den Titel des Antrags sowie das Abstimmungsergebnis (Gegenstimmen, Prostimmen und Enthaltungen in absoluten Zahlen).

Zusatzantrag:

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Analog zu Antragspunkt 1 wird die gesamte Übersicht auch in der nächsten Ausgabe des STEIL Magazins veröffentlicht.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ:

Ich glaube, dieser Antrag ist eine unglaublich gute Möglichkeit, Studierenden zu zeigen, was wir hier machen, dass man uns auf die Finger schauen kann. Klar sind die Protokolle einsehbar. Aber der Niederschwelligkeit halber, ist dies bedeutend einfacher.

Abstimmung: HAUPTANTRAG	GEG: 11
mehrheitlich abgelehnt	ENT: 0
	PRO: 6

Protokollierung Mandl Alexandra, AG WU:

Wir haben gegen den Antrag gestimmt, weil die Anträge sowieso an das Protokoll angehängt und veröffentlicht werden. Außerdem würde das Stimmergebnis komplett aus dem Zusammenhang gerissen werden, weil nicht alle Wortmeldungen dabei sind bzw. die meisten Wortmeldungen nicht zu Protokoll gegeben werden.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ:

Mit einer Diskussion hätte man sich sicher auf etwas einigen können. Aber so ganz ohne Wortmeldungen wird es schwierig, ein Stimmungsbild zu kriegen. Wir sind hier um etwas zu diskutieren und nicht einfach um wortlos dazusitzen und etwas niederzustimmen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Wir haben für diesen Antrag gestimmt um ein kleines bisschen Transparenz einzubringen. Wir möchten einen offenen Dialog führen. Es ist im Nachhinein ein bisschen schwierig an eine Erklärung zu kommen. Wenn die Erklärung dann ist, dass vielleicht die Abstimmungsergebnisse aus dem Zusammenhang gerissen werden, dann darf ich vielleicht noch einmal anregen und zu überlegen, ob wir diese Sitzung nicht streamen wollen.

4. Antrag

Pronomen und gewünschter Name bei Anmeldung

(Bickel Lukas VSStÖ)

Das Geschlecht einer Person lässt sich nicht am Namen erraten, noch weniger die Pronomen, mit denen die Personen angesprochen werden möchte. Es ist nicht möglich, auf den Geschlechtseintrag und den rechtlichen Namen bei der Anmeldung zu verzichten, da dies eine Vorgabe ist, an die sich die WU zu halten hat. Wie an vielen anderen Stellen bereits üblich und möglich, soll es daher einen zusätzlichen Eintrag zu den Pronomen und gewünschtem Namen geben, mit denen WU Studierende angesprochen werden wollen. Diese Möglichkeit soll vorerst vor allem der internen Kommunikation dienen, sodass beispielsweise auf learn@wu der gewünschte Name mit den bevorzugten Pronomen steht. Das ist eine einfache Lösung, damit Studierende mit ihren präferierten Pronomen angesprochen werden können – in Mails, Aussendungen oder Lehrveranstaltungen.

Zur Erstellung eines genauen Konzeptes soll eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden. Diese Arbeitsgruppe soll sich einzig und allein mit diesem Thema befassen und den jeweiligen Vorschlag dann auch an IT-Abteilungen und das Rektorat herantragen. Dabei soll eine Person je Fraktion und der*die Gleichbehandlungsreferent*in verpflichtend teilnehmen, ein*e Vertreter*in von q_wir@wu und dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen sollen zusätzlich eingeladen werden.

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich in allen Gremien und auf allen Ebenen dafür ein, dass bei der Anmeldung als Studierende*r an der Wirtschaftsuniversität Wien zusätzlich zum Geschlecht das Pronomen sowie der gewünschte Name abgefragt werden, mit denen eine Person gerne angesprochen werden will.
- Es wird eine Arbeitsgruppe der ÖH WU eingerichtet, welche sich mit der genauen Ausgestaltung dieser Erfassung auseinandersetzt. Zu dieser Arbeitsgruppe werden der*die Referent*in des Gleichbehandlungsreferats, ein*e Vertreter*in jeder in der UV vertretenen Fraktion, eine Person von q_wir@wu und eine Person des Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen eingeladen.

Gegenantrag Mandl Alexandra, AG WU:

- Ich stelle den Antrag, diesen Antrag dem Bipol- und Sozialausschuss zuzuweisen, da wir ein kompetentes Gremium haben und diese auch zur Bearbeitung des Antrags die Gleichbehandlungsreferentin bzw. Personen vom AKG einladen können. Da wir meiner Meinung nach schneller zu einem Ergebnis kommen und alle Fraktionen vertreten sind.

Protokollierung Bickel Lukas, VSSStÖ:

Eine eigene Arbeitsgruppe wäre viel einfacher, das soll keine Kritik am Ausschuss sein.

Abstimmung: GEGENANTRAG
mehrheitlich angenommen

GEG: 4
ENT: 2
PRO: 11

Protokollierung Schulz Tamara, VSSStÖ:

Ich habe gegen die Zuweisung in den Bipol- und Sozialausschuss gestimmt. Wir wussten eh, dass dieser Antrag nicht durchgeht und freuen uns sehr, dass dieser Antrag nicht abgelehnt wurde, sondern in den Ausschuss verschoben wurde. Wir behaupten, dass er auch tatsächlich gut besprochen wird. Ich glaube, die Arbeitsgruppe wird sofort eingerichtet werden können. Ich hoffe, dass wir sehr schnell zu einer Lösung kommen, weil es doch Studierende gibt, die betroffen sind und es ein sehr wichtiges Thema ist.

5. Antrag

Kostenlose Menstruationsartikel in allen Gebäuden der WU

(Gradinger Verena, VSSStÖ)

Während andere Universitäten in Österreich immer zahlreicher dazu übergehen, die Kosten für Menstruationsartikel zu übernehmen, wird das Thema an der WU weiter totgeschwiegen. Wir als VSSStÖ haben in der Vergangenheit den hier anwesenden Mandatar*innen bereits einige Male vorgerechnet, welche Kosten mit einer Monatsblutung durchschnittlich verbunden sind. Ebenso haben wir euch alle notwendigen Informationen sowie einen Kostenvoranschlag präsentiert, um aufzuzeigen, wie gering der Aufwand und die Kosten für eine Institution wie die WU vergleichsweise wären.

Wir haben euch Konzepte vorgelegt, die nur noch umgesetzt werden müssten. All das zeigt ganz klar: Hier handelt es sich nicht um eine Frage des Könnens, sondern des Wollens.

Gerade im Wahlkampf hat sich in Gesprächen mit Studierenden gezeigt, dass unsere Forderung nach gratis Menstruationsartikeln auf breite Zustimmung stößt und dass vor allem weibliche Studierende es als sehr befremdlich empfinden, dass sich die ÖH WU gegen diese ausspricht. Auch wenn man sich den Jahresvoranschlag ansieht, der mit einer Gesamthöhe von über 1,5 Millionen Euro veranschlagt ist, so scheinen die Kosten unserer Forderung im Vergleich zu vielen anderen Punkten doch verschwindend gering.

Wenn wir im nächsten Semester hoffentlich alle wieder an die Universität zurückkehren, werden viele Studierende noch immer mit den Folgen der Pandemie beschäftigt sein. Dazu gehören unter anderem die finanziellen Folgen. Gerade jetzt wäre es demnach umso wichtiger, ihnen mit scheinbaren kleinen Umstellungen den Alltag am Campus zu erleichtern.

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU stellt ab dem WS 2021 kostenlose Menstruationsartikel, die bei Bedarf nachgefüllt werden, in Frauen- sowie Genderneutralen-Toiletten zur Verfügung. Die dafür notwendigen Vorbereitungen sowie die Anschaffung sind im Laufe des Sommers zu erledigen.
- Die ÖH WU setzt sich ab sofort im Gespräch mit dem Rektorat für die Finanzierung von kostenlosen Menstruationsartikeln ein. Solange dies nicht der Fall ist, werden anfallende Kosten von der ÖH WU übernommen.

Protokollierung Sablatnig Johannes, Junos:

Ich bin dafür, dass wir den Antrag vom VSSStÖ annehmen aus dem Grund: Es klappt schon an vielen Hochschulen. Z. B. an der Karl-Franzen-Universität, wo die AG mit Junos und GRAS im Vorsitz sind. Die haben das auch auf die Beine gestellt und das klappt gut. Da können wir wirklich unseren weiblichen Studierenden helfen.

Abstimmung: ANTRAG
mehrheitlich abgelehnt

GEG: 11
ENT: 0
PRO: 6

Protokollierung Schulz Tamara, VSSStÖ:

Ich habe natürlich für diesen Antrag gestimmt. Ich würde mir wirklich wünschen, dass die AG WU begründet, warum sie dagegen gestimmt hat. Es gibt keine objektive oder keine schlüssige Begründung mehr, warum man sich dagegen stellt. Wir hatten das letzte Mal den Vorschlag, eine Testphase einzurichten um die Kosten zu evaluieren. Wir hätten Kostenvoranschläge einholen können etc. Wir haben darüber geredet, was das für ein wichtiges Thema für WU Studierende ist. Ich habe bis heute keine schlüssige Begründung gehört, warum man sich so vehement und jetzt mittlerweile ohne Wortmeldung gegen diesen Antrag stellt. Ich verstehe es einfach nicht.

6. Antrag

Bericht in der UV zu beschlossenen Anträgen
(Benzer Rudolf, VSSStÖ)

Die Universitätsvertretung ist das höchste Gremium der ÖH WU. Wir erarbeiten und beschließen Anträge im Sinne der Studierenden der WU. Die Vorbereitung und Erarbeitung von Anträgen mag

wohlüberlegt sein und ist auch mit erheblicher Arbeit verbunden. Im Sinne der Transparenz und guter Zusammenarbeit ist es wichtig, dass die Mandatar_innen der Universitätsvertretung Bescheid wissen, wie der Stand der Dinge bei positiv abgestimmten Anträgen ist, weil wir ja für die WU Studierenden unser Bestes geben wollen.

Es muss im Interesse von uns allen sein, dass wir alle bei gemeinsam positiv abgestimmten Anträgen wissen, welche Schritte von Seiten der ÖH Exekutive zur Erfüllung dieser getätigt werden.

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Der_die Vorsitzende berichtet in jeder Sitzung der Universitätsvertretung unter dem Tagesordnungspunkt „Bericht des_der Vorsitzenden“ den Mandatar_innen über den Stand der in der letzten UV positiv abgestimmten Anträge, d. h. über alle bisher getätigten Handlungsschritte.

Protokollierung Schulz Tamara, VSSStÖ:

Nachdem Lukas es schon angekündigt hat, wird der Antrag eh fallen. Was ich sehr schade finde. Ich hätte es ein sehr schönes Zeichen gefunden, wenn der Vorsitzende automatisch einfach in seinem Bericht darlegt, welche Schritte getan wurden. Weil wir ja doch in den letzten UV-Sitzungen immer wieder gemerkt haben, dass das nicht so passiert ist.

Abstimmung: ANTRAG
mehrheitlich abgelehnt

GEG: 11
ENT: 0
PRO: 6

7. Antrag

Für eine transparente ÖH – Offenlegung der Einnahmen und Ausgaben

(Sablatnig Johannes, Junos)

Die ÖH finanziert sich hauptsächlich aus den ÖH Beiträgen der Studierenden der WU Wien. Dementsprechend sollte es selbstverständlich sein, dass Studierende wissen, wofür ihre Gelder verwendet werden. Eine offene Finanzgebarung schafft Vertrauen und Akzeptanz bei den Studierenden und ist unerlässlich, um eine sinnvolle Finanzgebarung zu gewährleisten.

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Auf der Website der ÖH wird – bis spätestens Ende des WS 2021/22 – in der Hauptleiste oder in einer in gleicher Weise leicht zugänglichen und ersichtlichen Weise ein leicht zugänglicher Tab geschaltet, das den Titel „transparente ÖH“/“Transparenz“ oder dergleichen trägt. Hier findet sich ein Transparenzbericht über die Einnahmen und Ausgaben der ÖH.
- Der Transparenzbericht enthält folgende Angaben:
 - Einnahmen der ÖH (ÖH Beiträge, §14/3 HSG2014 Mittel, Werbeeinnahmen, etc.)

- Förderungen aus dem Sozialtopf, zusammengefasst nach Monat, mit Angabe der Anzahl der geförderten Personen sowie Angabe der durchschnittlichen Fördersumme und der Gesamtfördersumme im jeweiligen Monat
 - Förderungen aus den unter „Fonds, Förderungen und Projekte“ angegebenen Mitteln oder den Mitteln aus den korrespondierenden JVA Posten, sollte dieser Titel in zukünftigen JVAs geändert werden.
 - Angegeben wird die Geldsumme, das Datum der Förderung und der Zweck der Förderung (wieso hat die ÖH sich entschieden, dieses Projekt zu fördern), sowie eine grobe Beschreibung des geförderten Projektes
 - Der Empfänger ist offenzulegen, soweit dies datenschutzrechtlich möglich ist. Vereine und Unternehmen, die Förderungen oder anderweitig Geld bekommen, werden ab 1. November 2020 um eine Einwilligung zur Veröffentlichung ihrer Namen gebeten, dies ist aber nicht verpflichtend für die Bewilligung der Förderung
 - Angegeben wird außerdem der konkrete Topf oder Ausschuss, aus dem die Förderung stammt
 - Ausgaben über 1.000.00 € (z. B. die neue Website etc.)
 - Aufschlüsselung der Fixkosten der ÖH, wie z. B. nach:
 - Personalkosten
 - Steil Magazin
 - Gesamte Aufwandsentschädigungen
 - Instandhaltungskosten oder
 - Beratungskosten
- Die Offenlegung hat zeitnah, aber spätestens 2 Wochen nach der Zahlung zu erfolgen.

Gegenantrag Fanninger Lukas, AG WU:

- Ich stelle den Antrag, diesen Antrag dem Finanzausschuss zuzuweisen.

Abstimmung: GEGENANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 17

Protokollierung Sablatnig Johannes, Junos:

Ich habe natürlich für die Zuweisung in den Finanzausschuss gestimmt, weil es eine wichtige Sache ist und wir darüber reden sollten. Die Uni Wien hat das Projekt auch schon gestartet. Da können wir uns vielleicht etwas anschauen. Glaube, dass wäre für alle das Beste, wenn wir das über die Bühne bringen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Wir haben auch für die Zuweisung in den Finanzausschuss gestimmt, weil viele Punkte drinnen sind, über die man diskutieren kann. Wir können diesen Antrag als Anlass nehmen, ob es tatsächlich stimmt, dass Transparenz so hochgehalten wird oder nicht.

*Sitzungsunterbrechung auf Antrag vom VSStÖ um 11:35 Uhr.
Wiedereröffnung der Sitzung um 11:51 Uhr.*

8. Antrag

Mitnahme von Hunden für psychisch belastete Studierende

(Sablatnig Johannes, Junos)

Ein wichtiger Schritt, um psychisch belastete Studierende in ihrem Studien-Alltag zu unterstützen, ist die Mitnahme von Therapiehunden auf Hochschul-Grundstücke. Die Ausbildung des eigenen Hundes zum Therapiehund ist jedoch zeitlich und finanziell anspruchsvoll, besonders für Studierende. Darüber hinaus ist nicht jede Hunderasse für diese Ausbildung geeignet. Aus diesen Gründen muss es andere Möglichkeiten geben, die Anwesenheit von Hunden zur mentalen Entlastung von Studierenden ohne größere Barrieren zu ermöglichen. Leider gibt es auf der Wirtschaftsuniversität Wien mit Ausnahme von Blinden- und Partnerhunden noch immer ein Hundeverbot. Die ÖH WU sollte sich dafür einsetzen, dass die WU die Möglichkeit bietet, zur mentalen Unterstützung einen Hund auf die Uni mitzunehmen.

Die Hochschulvertretung der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Der Vorsitz der ÖH WU setzt sich gegenüber dem Rektorat und allen anderen Stakeholdern dafür ein, dass studierende Hundebesitzer_innen, die psychisch belastet sind, die Möglichkeit bekommen, ihren Hund zu Lehrveranstaltungen an der WU mitnehmen zu dürfen.

Abstimmung: ANTRAG
einstimmig angenommen

GEG: 0
ENT: 0
PRO: 17

9. Antrag

Anrechnung von Praktika im neuen Studienplan Bachelor Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

(Matzer Johannes, AG WU)

Einschlägige Berufserfahrung ist nicht nur der Schlüssel zu weiteren Karriereschritten, sondern auch notwendig um das eigene Studienfach besser verstehen zu können. Es wäre daher stark zu begrüßen, wenn Studierende die Möglichkeit hätten einschlägige Praktika im Studienplan anzurechnen.

Allerdings muss auch sichergestellt werden, dass das Praktikum angemessen ist und eine Vertiefung der in der Theorie erlernten Inhalte fördert. Das betrifft sowohl die quantitative Ebene, also die Mindestanzahl an Arbeitsstunden, als auch die qualitative Ebene, nämlich den Inhalt der Aufgabe im Praktikum.

Bezüglich der quantitativen Ebene bedeutet das, dass pro angerechnetem ECTS 25 Arbeitsstunden zu erbringen sind. Auf der qualitativen Ebene ist es schwer, vorab detaillierte Eingrenzungen festzulegen. Daher empfehlen wir, die inhaltliche Qualifikation eines Praktikums durch die einschlägigen Fachinstitute der Universität durchführen zu lassen.

Die Anrechnung von Praktika soll im Studienzweig Betriebswirtschaftslehre anstelle des Wahlfachs möglich sein und daher ein Ausmaß von 10 ECTS-Punkten haben, welche sich wie folgt verteilen:

LV-Typ	Planpunkt	ECTS-Punkte
---------------	------------------	--------------------

AG	Begleitseminar Praktikum	2
PR	Praktikum	8

Die Beurteilung der einzelnen Planpunkte und damit des gesamten Fachs erfolgt mit „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“, da eine sachliche Beurteilung des Praktikums auf der Notenskala nicht möglich ist.

Aus der Bewertung des Praktikums mit 8 ECTS-Punkten ergibt sich eine Mindestdauer von 200 Arbeitsstunden. Es ist weiterhin möglich, mehr Arbeitsstunden zu leisten bzw. sich weniger ECTS anrechnen zu lassen. Für die anderen Studiengänge soll evaluiert werden, ob das Praktikum auch mit weniger ECTS anstelle anderer Wahlfach-Blöcke angerechnet werden kann.

Zum Ablauf:

Möchte ein Studierender ein Praktikum anrechnen lassen, so hat es das Praktikumsangebot bzw. die Stellenbeschreibung bei einem einschlägigen Institut einzubringen. Das Institut entscheidet dann, ähnlich wie bei der Vorab-Anerkennung von Lehrveranstaltungen im Austauschsemester, vorab ob das gewünschte Praktikum sowohl aus qualitativer als auch quantitativer Sicht angemessen ist. Der Studierende soll auch bereits begonnene Praktika einreichen können, allerdings auf eigene Gefahr keine Anrechnung zu bekommen.

Gegen Ende bzw. nach Abschluss des Praktikums soll der Studierende ein Begleitseminar besuchen, um die Erfahrungen noch stärker mit der Theorie verzahnen zu können.

Weiters sollen folgende Voraussetzungen für die Anrechnung von Praktika gelten:

- Das Praktikum muss angemessen entlohnt sein bzw. soll sichergestellt werden können, dass es sich nicht um bloße Praktikumsbestätigungen handelt
- Tätigkeiten als Studierendenvertreter sind von der Anrechnung ausgeschlossen, da im § 31 Abs. 3 ff HSG bereits eine Anrechnung solcher Tätigkeiten als freies Wahlfach vorgesehen ist
- Tätigkeiten in politischen Parteien, sowie für Fraktionen der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft, sind von der Anrechnung ausgeschlossen
- Das Praktikum darf nicht vor der Zulassung zum Studium begonnen haben
- Bei einer nachträglichen Anrechnung darf das Ende des Praktikums nicht länger als drei Monate zurückliegen

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich gegenüber den Stakeholdern für eine Anrechnungsmöglichkeit für Praktika ein.

Abstimmung: ANTRAG
einstimmig angenommen

GEG: 0
ENT: 0
PRO: 17

10. Antrag

„Redefine Excellence“ – Gestaltung einer pluralistischeren Leistungsbeurteilung für Studierende in Aufnahmeverfahren

(Matzer Johannes, AG WU)

Einleitung

Die Leistung einer Person, in unserem Fall eines Studierenden, objektiv zu messen ist nicht leicht. Es gibt viele quantitative und qualitative Kriterien, die für eine solche Entscheidung herangezogen werden können. Im universitären Umfeld wird dabei sehr oft der „Grade Point Average“ (GPA, gewichteter Notenschnitt) als Kriterium verwendet. Während diese Kennzahl auf den ersten Blick – verglichen mit quantitativen Kriterien – gute Vergleichbarkeit erlaubt, erzählt es nicht immer die ganze Geschichte über die Leistungsfähigkeit eines Studierenden. So können unterschiedliche Vorbildung, unterschiedliche soziale Umstände, der individuelle Lerntyp, die Wahl eines spezifischen Kursleiters, und sogar die Wahl eines spezifischen Prüfungstermins auf den GPA Einfluss nehmen.

An der Wirtschaftsuniversität Wien wird der GPA in vielen Aufnahmeverfahren als Kriterium, teilweise sogar als einziges Kriterium, herangezogen: in SBWL Aufnahmeverfahren, in Master-Aufnahmeverfahren, sowie in Aufnahmeverfahren für Talentprogramme. Ein Beispiel für erstere ist die SBWL Personalmanagement, welche ihre Bewerber ausschließlich nach dem GPA reiht.

Das Problem dabei ist evident. Gerade bei den SBWL-Aufnahmeverfahren liegt der Schwerpunkt des GPA auf den ersten Prüfungen im Studium. Studierende die aus verschiedensten Gründen nicht schnell ins Studium finden stehen dann sehr leicht im Abseits. Möchte nun ein Studierender in seine gewünschte SBWL aufgenommen werden die einen guten GPA voraussetzt wird das ganze zur Farce. Eine Nicht Aufnahme kann weitere Auswirkungen auf die Bewerbungen für Praktika haben. Das wiederum kann Auswirkungen auf die Master-Bewerbung haben. Was man hier hat ist dann ein Teufelskreis, aus dem es oft – gerade bei schlechten GPAs – kein Entkommen gibt.

Situation in SBWL-Aufnahmeverfahren

Der Einsatz des GPA bei Aufnahmeverfahren in SBWLs an der WU ist breit gefächert. Es gibt SBWLs welche den GPA gar nicht heranziehen, die den GPA teilweise heranziehen als eines von mehreren Kriterien, oder auch SBWLs die den GPA als einziges Kriterium heranziehen. Letzteres ist zum Beispiel bei der SBWL Personalmanagement der Fall. Es gibt zwar in jeder SBWL ein von der WU vorgeschriebenes Studienfortschrittkontingent. Dies ist allerdings nur eine *ultima-ratio* Lösung, denn auch dadurch ist keine Aufnahme in eine SBWL garantiert.

Situation in Master-Aufnahmeverfahren

Bei den Aufnahmeverfahren in englischsprachige Masterprogramme können Absolventen der WU ihren Bachelor-GPA vorlegen, ansonsten muss ein Ergebnis eines GMAT (Graduate Management Assessment Test) vorgelegt werden. Über die interne Verwendung dieser Kennzahlen ist wegen der intransparenten Aufnahmeverfahren wenig bekannt. Bis vor kurzem war jedoch, neben einer Mindestpunktzahl für den GMAT, eine Grenze für den GPA nach oben vorgesehen. Beim Masterstudium Marketing lag diese zum Beispiel bei 2,5.

Situation in Aufnahmeverfahren für Talentprogramme

Bei den Talentprogrammen der WU, das sind die Top League auf Bachelorniveau und das Center of Excellence auf Masterniveau, wird ebenfalls der GPA als Kriterium herangezogen. Die genaue Gewichtung variiert hier allerdings, da sie für jedes Aufnahmeverfahren so angepasst wird, dass eine möglichst eindeutige Reihung entsteht. Das Motivationsschreiben hat allerdings auf jeden Fall mehr Gewicht als der GPA.

Lösungsvorschläge

Mehrere Aufnahmekontingente

Sollte man nicht von einer Aufnahme über den GPA abrücken wollen bietet es sich an mehrere Aufnahmekontingente mit unterschiedlichen Kriterien bereitzustellen. Dabei kann eine gewisse Anzahl an Studierenden weiter über das GPA-Ranking aufgenommen werden, eine weitere Anzahl aber über andere Kriterien, wie ein Skills

Fit. Als Beispiel dient hier die SBWL „Entrepreneurship & Innovation“. Diese hatte vor der letzten Änderung ein Leistungskontingent (Top 1%, direkte Aufnahme), ein Kontingent für Gründer (Gründungsnachweis) und ein allgemeines Kontingent (80% Skills Fit und 20% GPA).

Self-Selection

Für SBWL- und Master-Aufnahmeverfahren bieten sich diverse Aufgabenstellungen für eine Self-Selection der Bewerber an. Die SBWL „Service and Digital Marketing“ verlangt, zum Beispiel, die Absolvierung eines R-Kurses in DataCamp. Dadurch werden Studierende, die nicht mit R arbeiten möchten, mit größer Wahrscheinlichkeit ihre Bewerbung selber zurückziehen.

Ausschließlich auf andere Kriterien zurückgreifen

Für SBWL-Aufnahmeverfahren sollte mittelfristig der GPA keine Rolle mehr spielen. Stattdessen sollten, zum Beispiel, ein Personal Skills Fit und die individuelle Motivation stärker betrachtet werden. Ziel sollte hierbei das rekrutieren von Studierenden mit möglich heterogenen Fähigkeiten und Hintergründen sein.

Auch eine Prüfung oder eine Case Study, die die relevanten Inhalte und Fähigkeiten prüft, kann als Alternative zum GPA betrachtet werden. Hierbei sind Take-Home Prüfungen oder Case Studies zu bevorzugen, weil sie die Studierenden nicht an eine gewisse Zeit binden und ihnen die Möglichkeit geben, die Aufgabenstellung auch in Ruhe zu erarbeiten.

GPA als Cut-Off-Kriterium anstatt als Reihungskriterium

Wenn das Ziel die Selektion einer potenten Studierendengruppe ist, wie zum Beispiel bei Talentprogrammen, bietet es sich an den GPA als Cut-Off-Kriterium zu verwenden. Hierbei werden die Studierenden nach ihrem GPA gereiht und nach einer bestimmten Anzahl an Studierenden bzw. bei einem gewissen Perzentil ein Schnitt, auch Cut-Off genannt, durchgeführt. Entscheidend ist hierbei den GPA nur zur Auswahl einer Gruppe zu verwenden, allerdings für die weitere Reihung nicht weiter zu berücksichtigen. Stattdessen werden für die weitere Reihung bzw. Selektion andere Kriterien herangezogen, wie zum Beispiel ein Personal Skills Fit oder das Motivationsschreiben. Entscheidend dabei ist, dass es zu keinem zufälligen Einfluss durch den GPA auf diese weitere Selektion kommt. So sollten, zum Beispiel, Assessoren keinen Zugriff auf den GPA haben. Der Cut-Off-Prozess sollte daher entweder von einer anderen Person oder automatisiert durchgeführt werden. Es ist auch wichtig, dass die GPA-Daten von den anderen Daten getrennt werden können.

Zusatzleistungen

Wenn keine getrennten Kontingente verwendet werden sollen, kann man auch die Möglichkeit des Erbringens von Zusatzleistungen anbieten. So sollen Studierende, welche zum Beispiel einen schlechteren GPA haben, weitere Punkte im Aufnahmeverfahren sammeln können.

Conclusio

Bei den SBWL-Aufnahmen empfehlen wir entweder mit mehreren Aufnahmekontingenten, die Self-Selection oder aber eine Aufnahme rein nach anderen Kriterien. Eine Reihung rein nach GPA soll hier mittelfristig nicht mehr stattfinden. Auch Zusatzleistungen sind hier sinnvoll.

Bei Master-Aufnahmeverfahren empfehlen wir mehr Transparenz, wie zum Beispiel durch Darstellung der vergangenen GPAs von WU-Bewerbern. So sollen künftige Bewerber besser abschätzen können, ob sie einen GMAT machen sollen, oder nicht. Weiters würde es die ÖH WU begrüßen, wenn in den Master-Aufnahmeverfahren mehr Leistungsbestandteile (Interview, Essay, etc.) über die Aufnahme entscheiden würden.

Bezüglich Talentprogrammen begrüßen wir die zuletzt getätigten Bemühungen der WU und insbesondere des Department of Strategy und Innovation im Zusammenhang mit dem Programm **Starting@WU**. Da insbesondere die Leistungsdaten aus der Schulzeit schwer vergleichbar sind ist es sehr sinnvoll Studierende am Anfang ihres Studiums strukturell zu unterstützen und eine Angleichung des Leistungsniveaus anzustreben. Für die **Top League** sowie das **Center of Excellence** empfehlen wir darüber hinaus den Cut-Off Ansatz, wonach Studierende zuerst nach dem GPA großzügig gefiltert werden sollen, und dann die anderen Leistungen

(Motivationsschreiben, etc.) getrennt beurteilt werden sollen.

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die Studierendenvertreter der ÖH WU setzen sich auf allen Ebenen für die Weiterentwicklung der Aufnahmeverfahren im Sinne dieses Dokuments ein.

Abstimmung: ANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 17

11. Antrag

Gestaltung von Lizenzrechten an der WU (AG WU)

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Dass der Vorstand der ÖH WU, gemeinsam mit dem Rektorat, eine Evaluierung der bestehenden Lizenzrechte an der WU durchführt.
- Daraus soll dann gefolgert werden, ob die Anschaffung von weiteren Lizenzrechten für den Lehr- und Forschungsbetrieb erforderlich ist.

Abstimmung: ANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 17

Top 10) Antrag auf Satzungsänderung

Satzungsänderungsantrag

(Junos + VSStÖ)

Die Referate erfüllen eine wichtige Rolle in der Arbeitsweise der ÖH. Studierende wissen allerdings oftmals nicht, was die einzelnen Referate für sie tun. Um die Arbeitsweise der ÖH transparenter zu gestalten und dadurch die Vertretungsarbeit für sie greifbarer wird, bedarf es der Veröffentlichung aller Referatsberichte der jeweiligen Periode auf der ÖH-Website.

Die ÖH WU möge deswegen ihre Satzung wie folgt ändern:

Erweiterung des §12 der Satzung der Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien durch Hinzufügung eines vierten Absatzes. Dieser soll wie folgt lauten:

§12 (4) Die Referatsberichte der jeweiligen Periode werden auf der Website der ÖH in übersichtlicher Art und Weise veröffentlicht.

Ergänzung in Abs. 3, dass der schriftliche Bericht dem jeweiligen UV-Protokoll beizulegen ist.

Protokollierung Heintschel Max-Emil, Junos:

Wir stimmen da natürlich mit. In Hinsicht auf Transparenz ist es generell unsere Aufgabe im Sinne der Studierenden, dass das transparent ist. Wir müssen Rechenschaft ablegen, was wir machen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Wir gehen bei der abgeänderten Fassung jetzt auch mit. Ich würde trotzdem nochmals anschauen, ob das wirklich möglich ist, dass man einen Satzungsänderungsantrag in der UV macht, weil es bei der Bundesvertretung große Probleme gab in der Richtung. Aber wenn wir uns sicher sind, dass das formal möglich ist, dann voll gerne. Wir finden es auch einen wichtigen Schritt. Wir haben den Antrag schon einmal gemeinsam mit den Junos als neuen Antrag eingebracht. Da hätten wir uns die rechtlichen Diskussionen sparen können. Wir würden uns freuen, wenn wir das schrittweise erweitern können.

Abstimmung: ANTRAG
einstimmig angenommen

GEG: 0
ENT: 0
PRO: 17

Top 11) Allfälliges

Protokollierung Fanninger Lukas, AG WU:

Ich möchte die Gelegenheit ergreifen, um beim TO Punkt „Allfälliges“ einiges loszuwerden, was mich sehr beschäftigt. Richtet sich an euch, lieber VSStÖ: Ich weiß nicht, ob alle wissen, was da in der Nacht vom 20. Mai passiert ist. Dann kläre ich das kurz auf: Bei den Mitgliedern des VSStÖ dürfte einiges eskaliert sein. Mitglieder des VSStÖ haben auf der Hütte der AG WU herumgetrampelt, haben Sachen zerstört, sie mit Sachen beklebt und sonstiges. Über das Pickerl anbringen habe ich wirklich nichts. Aber ich finde es einfach respektlos, dass man so etwas überhaupt macht, wenn man sich zu einem fairen Wahlkampf verpflichtet hat. Das ist in diesen 7 Jahren, wo ich dabei bin, noch nie vorgekommen, dass das passiert ist. Eigentlich bezeichnend und beschämend. Tamara, ich möchte mich bei dir bedanken und das nehme ich auch sehr an, dass du

dich persönlich entschuldig hast. Aber ich hoffe, dass so etwas nicht wieder vorkommt und dass man sich da einfach selbst an der Nase nimmt. Das war wirklich das erste Mal, dass ich so etwas überhaupt erlebt habe. Das beschäftigt mich und kann ich einfach nicht verstehen wie man das machen kann. Das möchte ich an dieser Stelle ganz klar festhalten.

Ansonsten möchte ich mich bei allen Kolleg_innen und UV Mandatar_innen und auch beim ÖH WU Vorstand bedanken für die Funktionsperiode von 2019 -2021. Danke für die Zusammenarbeit und für die konstruktive Arbeit. Ich möchte aber auch an dieser Stelle noch eine Person hervorheben, nämlich die Petra: Liebe Petra, vielen Dank, dass du die Protokolle wirklich immer sehr, sehr akribisch machst und da wirklich sehr gute Arbeit machst. Dafür möchte ich dir nochmals danken und hoffe auch, dass das in Zukunft so sein wird. Ich wünsche euch allen einen schönen Nachmittag und einen schönen Sommer und einen guten Semester Endspurt. Danke.

Protokollierung Gradinaru Felix, o. F.:

Ich wollte auch noch einmal meine Dankesworte loswerden. Ich wollte mich bedanken bei allen Mitgliedern im Ausschuss, beim ÖH Vorstand und bei dir, Johannes. Glaube, du hast mich am meisten ertragen müssen bzgl. Bipol- und Sozialthemen. Und auch bei dir Petra, vor allem was die Raumbuchung betrifft und auch sonst für deinen Rat.

Abschließend zum Ausschuss: Ich glaube, wir haben das Ganze auf ein neues Level gehoben. Leider habe ich gewisse Dinge, die ich machen wollte wie Workshops etc.: Die sind sich wegen Corona nicht ausgegangen. Ich würde mir für meinen Nachfolger als Vorsitzenden wünschen, dass man diese Themen aufgreift, weiterarbeitet und dieses Gremium aufwertet. Der Ausschuss kann die UV-Arbeit signifikant verbessern. Bzgl. „econburning“: verstehe nicht, warum das im Ausschuss nicht angesprochen wurde. Man bekommt ja auch Feedback für den eigenen Antrag, den man einarbeiten kann. Danke nochmals an alle, wünsche noch einen schönen Sommer.

Protokollierung Schulz Tamara, VStStÖ:

Nochmals eine Entschuldigung an die AG WU vom VStStÖ was in der Wahlnacht passiert ist. Wir haben es eh schon persönlich erklärt, wir wissen: saudumm... Wir sind nicht stolz darauf und hoffen, dass wir trotzdem konstruktiv zusammenarbeiten können. Ich habe euch auch angeboten: Wenn wir etwas gutmachen können, stehen wir gerne zur Verfügung. Es wird nicht wieder vorkommen. Zum Abschluss auch noch einen schönen Sommer.

ÖH WU Anfragen

Anfragen von Fraktionen und Studienvertretungen bitte per Mail an das ÖH WU Sekretariat:
petra.khreis@oeh-wu.at

Ölinger Maximilian dankt für das Kommen und wünscht noch einen schönen Tag und einen schönen Sommer.

Ende: 12:13

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien

Referat für Soziales



2. Bericht über den Zeitraum 01.01.2021 bis 01.07.2021

I. Personalstand

Aktuell sind 2 Mitarbeiter und 5 Mitarbeiterinnen (inklusive Referentin) im Sozialreferat aktiv tätig. Der Großteil war während des gesamten Semesters im Homeoffice aktiv und hat die übliche Beratungstätigkeit weitergeführt, um die Studierenden über Sozialrechtliches zu informieren, Mails zu beantworten und besonders über Corona-bedingte Neuerungen aufzuklären.

II. Tätigkeiten

• Beratung

Die Beratung erfolgte durchgehend per E-Mail oder per Telefon, wobei der überwiegende Teil via E-Mail abgewickelt wird. Seit März 2021 gibt es auch die Möglichkeit eine persönliche Beratung via MS Teams auf unserem ÖH Kanal. Diesen Kanal nutzen wir auch für unsere wöchentlichen Referatsstunden.

Themenschwerpunkte bilden dabei nach wie vor Fragen zu Beihilfen (hauptsächlich Familien- und Studienbeihilfe) und der Krankenversicherung. Gelegentlich kommen auch Fragen zum Arbeits- und Steuerrecht, Studienbeitrag, Wohnbeihilfe sowie allgemeinen Fördermöglichkeiten. Antworten erfolgen spätestens nach einer Woche, grundsätzlich jedoch bereits nach einigen Tagen. In dringenden Fällen (aufgrund von drohender Fristversäumung etc.) wird unmittelbar geantwortet. Sollte sich eine Antwort aufgrund von Recherche oder Rückfragen länger als eine Woche verzögern, wird der Betroffene davon umgehend in Kenntnis gesetzt.

Wir sind nach wie vor bemüht, die Studierenden bestmöglich durch diese schwierigen Zeiten zu begleiten. In diesem Zusammenhang waren wir auch an der Gestaltung der Mental Health Kampagne beteiligt und leisten Aufklärungsarbeit über sämtliche Belastungen im Studium zu Zeiten von Corona.

Ebenso wurde der Service Entwürfe von Rechtsmitteln gemeinsam mit den betroffenen Studierenden auszuarbeiten forciert und ausgebaut. So wurden auch im SS 2021 wieder einige Beschwerden und Vorstellungen gegen rechtswidrige Bescheide der Behörden erhoben, wodurch die betroffenen Studierenden

beachtliche Summen zugesprochen erhielten. Zusätzlich sind nach wie vor Verfahren bei Gerichten anhängig, die laufend betreut werden.

• **Blutspendeaktionen im SS 2021**

Trotz Corona wurden zwei Blutspendenaktionen mit dem Roten Kreuz abgehalten, die erste im März war dreitägig, die zweite im Mai viertägig. Jeweils haben ca. 40 Spender pro Tag eine Blutspende abgegeben. Dabei wurden selbstverständlich strengste Sicherheitsmaßnahmen eingehalten und war alles stets mit allen Beteiligten gut koordiniert. Den Umständen entsprechend wurden die beiden Aktionen auch gut angenommen und konnte so wieder einer Vielzahl an Menschen geholfen werden. Insgesamt funktioniert die Kooperation mit dem Betriebsrat der W und dem Roten Kreuz sehr gut und sind wir mittlerweile ein eingespieltes Team. Die Kooperation mit und der STV Medizin der SFU ist Corona-bedingt etwas eingeschlafen, soll aber im nächsten Semester wiederbelebt werden.

• **Sozialaktion**

Die Sozialaktion lief im Großen und Ganzen so ab wie jedes Jahr. Die Kriterien wurden an die Umstände angepasst, es wurde auf den individuellen Fall in Hinblick auf Corona besonderes Rücksicht genommen. Es gab zu Beginn im Februar die Möglichkeit die Anträge physisch im Beratungszentrum abzugeben, nach Verschärfung der Maßnahmen sind wir auf ein Online-Tool und die Antragstellung per E-Mail umgestiegen. Das Online-Tool wurde eigens für die Sozialaktion programmiert und sollte Studierenden die Möglichkeit geben, bequem von zuhause aus ihren Antrag zu stellen. Dabei haben wir besonders Rücksicht auf Barrierefreiheit genommen, um jeden WU Studierenden die Teilnahme an der Aktion zu ermöglichen.

Es gingen insgesamt 39 Anträge ein. Davon wurden 15 Anträge angenommen, 4 Leistungsboni und ein Kinderbonus gewährt. Der Grundbetrag wurde auf € 550,- erhöht, der Leistungsbonus und der Kinderbonus betragen jeweils € 100,-. Insgesamt wurden € 8.850,- ausbezahlt.

Die Antragsteller und Antragstellerinnen wurden alle bereits vor einigen Wochen über den Ausgang informiert und haben die Antragsteller und Antragstellerinnen der positiven Anträge auch bereits ihr Geld erhalten.

Warum Corona-bedingt nicht merklich mehr Anträge eingelangt sind als sonst, lässt sich nicht erklären. Die Sozialaktion wurde im STEILen Update, im STEIL Magazin und auf Socialmedia beworben. In der persönlichen Beratung wurde ebenfalls in passenden Situationen darauf hingewiesen. Ebenso hat das Beratungszentrum in der individuellen Beratung über die Möglichkeit der Sozialaktion informiert. Insgesamt konnte aber wieder einigen Kolleginnen und Kollegen geholfen werden, weshalb die Aktion in Summe gesehen, ein Erfolg war.

• **Sozialschulung und Broschüren Überarbeitung/Website Update**

Trotz Arbeit im Homeoffice wurden wie gehabt gemeinsam Emails besprochen und Fragen geklärt, um alle Mitarbeiter mit dem notwendigen Know-How für Beratungen auszustatten.

Über den Sommer ist wieder geplant, die Broschüren zu überarbeiten und die Website auf den neuesten Stand zu bringen.

- **Kooperation mit krankensichern.at**

Ende April ist ein Mitarbeiter von krankensichern.at an uns herangetreten und hat uns eine Kooperation mit ihrem Unternehmen vorgeschlagen. Als unabhängige Vergleichsplattform beschäftigen sie sich viel mit Krankenversicherungen im Ausland und so auch während des Auslandssemesters. Im Rahmen der Kooperation wurde ein Webseitenbeitrag verfasst und veröffentlicht. Im Sommersteil wird ebenfalls ein Beitrag dazu veröffentlicht.

Sandra Reichholf, LL.B. (WU)
Referentin für Soziales
sandra.reichholf@oeh-wu.at

Wien, am 15. Juni 2021

Bericht des Organisationsreferenten:

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien

Organisationsreferat



Bericht über den Zeitraum 19.03.2020 bis 11.06.2020

III. Personalstand

Aktuell sind wir 7 Mitarbeiter (inklusive Referent) und 5 Mitarbeiterinnen im Organisationsreferat aktiv tätig.

IV. Tätigkeiten

- **Online Fifa Turnier**

Kurz nach der UV fand erstmalig das ÖH WU Fifa Turnier statt, welches volle 7 Stunden gedauert hat und bei den Teilnehmern sehr gut angekommen ist und eines der erfolgreichsten Online Events war.

- **ÖH WU My First Million Game**

Auch beim My First Million Spieleabend konnte die volle Teilnehmeranzahl erreicht werden. Auf spielerische Art und Weise wurde die Teilnehmer von zwei Finanzberater als Gamemaster durch den Abend geleitet. Das Ziel war es das Spielgeld, welches man am Anfang des Spieles bekommt, am effizientesten anzulegen und zu vermehren. Für den Gewinner gab es dann auch das Brettspiel zu gewinnen.

- **Online Cocktailabend**

Dies war dann auch das letzte Online Event. Die Teilnehmeranzahl war eher mäßig, jedoch war es so möglich, mit jedem einzelnen Teilnehmer möglich besser miteinander zu kommunizieren und man hat sich auch gegenseitig respektvoll zugehört, was doch sehr angenehm war.

- **ÖH WU Golfen**

ÖH WU Golfen war dann das erste Event wieder, welches nicht online abgehalten wurde. Es wurde alle Regel von der Regierung eingehalten und es wurden alle Teilnehmer auf die 3G getestet. Das Golfen selbst, war zur Hälfte ausgelastet, aber den Teilnehmern selbst hat es allen Spaß gemacht.

- **ÖH WU Flunkyball Turnier**

Auch beim Flunkyball Turnier wurden wieder alle Teilnehmer auf die 3G kontrolliert und es wurde die volle Teilnehmeranzahl erreicht. Es kam zu keinen größeren Zwischenfällen und es ist wie die vergangenen Semester sehr gut angekommen.

- **ÖH WU Bierkistenlauf**

Auch beim Bierkistenlauf wurden wieder alle Teilnehmer auf die 3G kontrolliert und es wurde die volle Teilnehmeranzahl erreicht. Der Bierkistenlauf selbst war vermutlich das beliebteste und erfolgreichste Event das Semester und ist bei dem Teilnehmer dementsprechend sehr gut angekommen. Es fand heuer das erste Mal statt und wurde von dem Großteil der Teilnehmer sehr gelobt. Es war nur schade, dass wir nicht mehr als 50 Leute teilnehmen lassen durften, hoffentlich sind die Regel im nächsten Semester etwas mehr gelockert. Es kam zu keinen größeren Zwischenfällen.

- **ÖH WU Wine Tasting**

Das Wine Tasting fand heuer erstmalig in der WI[E]NZEREI statt und es nahmen 25 Teilnehmer teil. Die Teilnehmer wurden sowohl von Lokal als auch von uns auf die 3G kontrolliert. Es gab wie immer 6 verschiedene Weine zu verkosten. Zwischendurch gab es eine Runde Spritzer und eine Speiseplatte und am Ende noch ein Quiz mit dementsprechend passenden Preisen zu gewinnen. Die Teilnehmer waren alle sehr zufrieden und die Stimmung war gut. Leider waren wir auch hier

wieder sehr beschränkt mit der Teilnehmeranzahl, doch dies wird im nächsten Semester hoffentlich besser sein.

- **ÖH WU Grillerei**

Nächsten Dienstag findet dann auch das letzte Event des Semesters statt. So wird wie jedes Semester gegrillt. Die Teilnehmer werden auf die 3G getestet, die Teilnehmerzahl auf 50 begrenzt und wie die oben genannten Events auch bei der Stadt Wien angemeldet und genehmigt. Der Griller wird wieder vorbereitet, sowieso diverse Getränke, Besteck, Grillzangen und Saucen.

Michael Nam PHAN BA

Referent für Organisation
Michael.phanba@oeh-wu.at

Wien, am 10. Juni 2021

Bericht der Referentin für Bildungspolitik:

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien

Referat für Bildungspolitik



1. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum aktuellen Zeitpunkt arbeiten ca. 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Referat für Bildungspolitik der ÖH WU aktiv mit, um die üblichen Aufgaben der Tagesarbeit zu erledigen, sich für die Umsetzung unterschiedlicher Projekte einzusetzen und die laufende Beratung zu tätigen.

2. Tätigkeiten

- *WU Check*

Studierende können sich immer mit Problemen, Beschwerden und studienspezifischen Anliegen an das Referat wenden. In erster Linie ist unsere E-Mail-Adresse wucheck@oeh-wu.at einer der wichtigsten Kanäle zur Beratung der Studierenden. E-Mails, die uns in diesem Zusammenhang erreichen, werden von unserem Team bearbeitet. Bei Bedarf werden Telefonate vereinbart oder von uns vorgeschlagen, um besser und schneller Lösungen zu finden.

- *After STEOP Talk*

Der After STEOP Talk wurde im Sommersemester 2021 am 05.05.2021 im Online Format auf Microsoft Teams abgehalten. Die Veranstaltung lief gut und ohne jegliche

technischen Probleme. Im Anschluss gab es natürlich eine Fragerunde, um die individuellen Fragen der Studierenden beantworten zu können.

- **SBWL Messe**
Die SBWL Messe hat ebenfalls online stattgefunden, über Microsoft Teams. Am 10. Und am 11.05.2021 haben sich alle SBWLs und Spezialisierungen in einem Live Vortrag vorgestellt und sind auch auf die individuellen Fragen der Studierende eingegangen. Auch diese Veranstaltung konnte ohne technische Schwierigkeiten abgehalten werden.
- **Bachelor's Day**
Am 14.04.2021 fand der Bachelor's Day der WU statt und wir haben die Betreuung eines Chats übernommen, um Fragen der Studierenden beantworten zu können.
- **Master's Day**
Am 13.04.2021 fand der Master's Day statt und wir haben einen Chat betreut, um Studierenden bei Fragen weiterhelfen zu können.
- **Kommissionstätigkeit**
Auch im Sommersemester 2021 haben wir die Meinung der Studierenden im Namen der ÖH WU vertreten, indem MitarbeiterInnen in Instituts- und Department Konferenzen sowie Habilitations- und Berufungskommissionen entsendet wurden. Diese haben in den meisten Fällen digital stattgefunden.
- **STEIL-Magazin**
Im STEIL-Magazin der ÖH WU wird monatlich einen anonymen, studienrechtlich relevanten Fall dargelegt und zusätzlich ein Masterprogramm und eine SBWL vorgestellt.
- **ProfCheck**



Ana Cioata
AktionsGemeinschaft WU
Referentin für Bildungspolitik

ÖH WU | Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft
an der Wirtschaftsuniversität Wien

Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien
Mail: ana.cioata@oeh-wu.at

Web: www.oeh-wu.at

FB: [ÖH WU](#)

Bericht der Sportreferentin:

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien Sportreferat



Bericht über den Zeitraum von 12.2.2021 bis 10.06.2021

Personalstand

Aktuell sind 3 Mitarbeiter und 1 Mitarbeiterin (inklusive Referentin) im Sportreferat aktiv tätig. Es sind alle aktiv bei der Semesterplanung, bei den Referatstreffen oder bei den Sportveranstaltungen beteiligt.

Tätigkeiten

- **Sportkurse und Sportveranstaltungen**

Aufgrund der Lockerungen der Corona-Regelungen, war es uns ermöglicht wieder Sportveranstaltungen in Präsenz abzuhalten. Am 2.6. fand das Paintball-Event statt. Es wurde gemeinsam mit dem Referat für Internationales organisiert und war ausgebucht. Des Weiteren sind wir mit der Organisation fürs Beachvolleyballturnier beschäftigt, welches voraussichtlich Ende Juli stattfinden wird. Außerdem sind wir in Gesprächen mit anderen Vereinen und Institutionen für mögliche Sportveranstaltungen dieses Semester. Die Veranstaltungen werden hauptsächlich auf unseren Social-Media-Kanälen beworben und es gilt die 3-G-Regelung.

- **Sachsponsorings und Kooperationen**

Wir versuchen trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage für die verschiedenen Sportinstitute Kooperationen zu schaffen und Vergünstigungen auszuhandeln. Dies gelang uns bei mehreren Instituten.

Lisa Astl Referentin für Sport lisa.astl@oeh-wu.at

Wien, am 10.Juni 2021

Bericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses:

Liebe Mandatar_innen,
liebe Studienvertreter_innen,

der letzte Finanzausschuss dieser Exekutivperiode hat am Montag, den 7. Juni um 17:00 Uhr via Microsoft Teams stattgefunden. Gegenstand des Ausschusses war der Jahresvoranschlag für 2021/22, der diskutiert und abgestimmt wurde.

Der JVA wurde fristgerecht an alle Mandatar_innen ausgesandt und mit prüfendem Blick bearbeitet. An den Formalitäten gab es nichts auszusetzen.

Allerdings möchte ich die Möglichkeit nutzen an die Exekutivfraktion zu appellieren. Ein sehr großer Teil des Budgets wird für einige wenige Posten verwendet. So werden für den WU Ball 230.000€ also fast eine Viertelmillion Euro budgetiert. Das STEIL mit 200.000€ und das Referat für Internationales mit 195.000€ ergänzen die Dreifaltigkeit der Größtausgaben ausgenommen der ÖH Kurse. Bei Gesamtausgaben von 1.589.745,29€ machen diese 625.000€ doch einen sehr beträchtlichen Teil des Budgets aus.

Dagegen stehen ein Sozialtopf oder Referate, die leider wirklich fast ärmlich finanziert werden. Ich appelliere an die Exekutivfraktion in Zukunft die Budgetverteilung zu überdenken und die finanziellen Mittel der ÖH WU im Sinne aller WU Studierenden auszugeben, was momentan nicht gewährleistet ist.

Wie bereits erwähnt, war das der letzte Ausschuss dieser Exekutivperiode und ich würde gerne die letzten zwei Jahre als Finanzausschussvorsitzender kurz reflektieren.

Als Vorbereitung für meine Aufgabe habe ich mich natürlich in die Satzung der ÖH WU und meine Tätigkeit betreffende Teile des Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetzes eingelesen. Einen besonders wichtigen Teil würde ich gerne kurz zitieren:

HSG § 42

(2) Der Abschluss von Rechtsgeschäften, mit denen je Rechtsgeschäft Einnahmen oder Ausgaben von über 6 000 Euro verbunden sind, erfordert einen Beschluss des fachlich zuständigen Ausschusses der jeweiligen Hochschulvertretung. [...] Für die Bundesvertretung und jene Hochschulvertretungen, in denen mindestens 15 Mandatarinnen und Mandatare zu wählen sind, gilt eine für die erforderliche Beschlussfassung im Ausschuss maßgebliche Betragsgrenze von 9 000 Euro und eine für die Beschlussfassung der Bundesvertretung bzw. der jeweiligen Hochschulvertretung maßgebliche Betragsgrenze von 18 000 Euro.

Für Oppositionsfraktionen ist dieser Absatz ein besonders wichtiger, weil es da um Kontrollrechte geht und um Mitbestimmung bei großen Ausgaben der Exekutive. Als gewählte Mandatar_innen wollen wir natürlich alle wissen, was die ÖH WU mit dem Geld der Studierenden macht.

Leider ist das in den letzten zwei Jahren soweit ich mich erinnern kann lediglich bei einer Ausgabe für den WU Ball passiert.

Ich muss gestehen, dass ich ein wenig verwundert bin, dass die ÖH WU mit einem Budget von rund 1,5 Millionen jedes Jahr in den zwei Jahren der Exekutivperiode nur einmal mehr als 9000€ ausgegeben hat. Das muss wohl bedeuten, dass die ÖH WU kein Geld in die Hand nehmen will für die Studierenden der WU.

Ich würde mir wünschen, dass in Zukunft die Kontroll- und Einblicksrechte der Mandatar_innen mehr beachtet werden und gemeinsam im Finanzausschuss über Ausgaben der ÖH WU diskutiert und abgestimmt werden kann.

Abschließend möchte ich mich aber auch noch für die Zusammenarbeit in den letzten zwei Jahren bedanken. Es hat mir immer viel Freude bereitet dem Finanzausschuss vorsitzen zu dürfen. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitglieder des Ausschusses.